

newsletter

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Inhalt

- Grußwort
- Neues aus dem DAAD-Büro
- Rückblick Veranstaltungen 2019: Urkundenübergabe, Lange Nacht der Studienberatung, Stammtisch Vol. I
- Alexis Akritchakis: tsiki-tsiki
- Mikroplastik in Wasser, Abfall und Umwelt
- „23 Tage in Augsburg“
- Stipendien des DAAD und weitere Förderprogramme
- Impressum

Wie Sie uns finden

Besucheranschrift:

DAAD Informationszentrum
Athen
Panepistimiou 57
GR-10564 Athen
Tel: +30 210 3608171
daad-athen@goethe.de
www.daad.gr

Telefonische Beratung:

Montag - Freitag: 10:-00-11:00

Persönliche Beratung im IC

nur nach Vereinbarung.
Anmeldung unter daad-athen@goethe.de

Werden Sie Fan des DAAD IC Athen auf [Facebook](#) und informieren Sie sich über



Unser Büro bleibt vom 23. Dezember bis zum 6. Januar geschlossen. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Liebe Leserinnen und Leser,

„**Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen**“. Mit diesem Zitat des griechischen Schriftstellers Plutarch möchten wir auf das Jahr zurück- und auf das neue Jahr ausblicken. Das Entzünden von Flammen gelingt nur durch Austausch und Kommunikation und bedarf persönlicher Begegnungen. Mit einer Reihe von Veranstaltungen war genau dies unser Ziel: Menschen zusammenzubringen, Diskussionen anzuregen, Denkanstöße zu geben und Gelegenheiten für deutsch-griechische Synergien zu schaffen. Vor diesem Hintergrund haben wir den ersten DAAD-Stammtisch ins Leben gerufen. Unter dem Motto „**Stammtisch Vol. I: Meet the DAAD-team and young ambassadors**“ fand das erste Treffen in Athen statt, und wir möchten Sie herzlich einladen, beim nächsten Stammtisch dabei zu sein. Auch haben wir erstmalig mit der Veranstaltung „**Lange Nacht der Studienberatung**“ unsere Tore für Beratungsgespräche für all jene geöffnet, die tagsüber nicht ins Büro kommen können.

Wie jedes Jahr konnten wir im Sommer unsere **neuen DAAD-Stipendiaten** im Rahmen einer Feier in der Residenz des Deutschen Botschafters ehren. Jungen Studierenden und Europäern war die Veranstaltung „**This time I am voting**“ gewidmet, die wir in Zusammenarbeit mit der Studentenvereinigung **SAFIA** (Student Association For International Affairs), dem **Europäischen Parlament**, dem Goethe-Institut Athen und der Deutschen Botschaft verwirklichen konnten. Unsere Freude ist groß, dass wir **drei Forschungsmarketing-Veranstaltungen** realisieren konnten, in dessen Rahmen griechische und deutsche Professoren ihre aktuellen Forschungsbeiträge einem breiten Publikum vorstellen konnten. Über die im Frühjahr verwirklichten Tagungen „**Modus Operandi -Traditional and Innovative**

in Archaeology“ sowie „**Philosophie des Humanismus und der Renaissance**“ haben wir bereits im letzten Newsletter berichtet. Über die Veranstaltung zum äußerst auch für Griechenland akutem Thema „**Mikroplastik in Wasser, Abfall und Umwelt**“, die wir Anfang November in Zusammenarbeit mit der Open University of Patras, können Sie sich auf Seite 4 informieren. Eine besonderen Stellenwert nimmt für uns die DAAD-Alumni-veranstaltung „**Alexis Akritchakis in Berlin—Die Bedeutung des Künstlerprogramms des DAAD für die Künstler und die Stadt**“, die im Oktober im Benaki-Museum stattgefunden hat, ein. Bekannte griechische Künstler und Schriftsteller wurden über dieses Programm gefördert, und es erfüllt uns mit Freude, einen wichtigen Vertreter geehrt zu haben.

Und an dieser Stelle, erlauben Sie uns sagen zu dürfen, dass wir mit ein klein wenig Stolz auf das Jahr zurückblicken. Abgesehen von den genannten Veranstaltungen haben wir Vorträge an Universitäten und Schulen im Großraum Athen und in der Provinz zu halten, wie etwa in **Patras, Kalamata, Tripoli, Ioannina, Thessaloniki, Chania, Rethymno, Komotini und Xanthi**. Wir haben an Bildungsmessen teilgenommen, unzählige Beratungsgespräche geführt und auf ebenso viele Beratungsmails geantwortet. Wir haben knapp **200 Stipendienanträge** bearbeitet und die nächsten Auswahlsitzungen vorbereitet. Gelingen konnte dies nur, weil wir mit guter Zusammenarbeit, Enthusiasmus und Engagement fest daran glauben, dass Austausch tatsächlich Wandel bewirken kann. Zum Schluss möchten wir noch auf ein Jubiläum hinweisen: Das Informationszentrum des DAAD feiert dieses Jahr sein **15jähriges Bestehen!** Ein Anlass uns bei all unseren langjährigen Partnern und Freunden zu bedanken, aber auch auf die jahrelange wertvolle Arbeit unserer **DAAD-Lektoren** in Athen und Thessaloniki hinzuweisen. Wir danken insbesondere der Deutschen Botschaft und dem Goethe-Institut Athen für die einwandfreie Zusammenarbeit! Danken möchten wir auch unseren wunderbaren DAAD-Alumni und nicht zuletzt unseren Kolleginnen von der DAAD-Zentrale in Bonn und wünschen allen **Frohe Weihnachten und ein Frohes Neues Jahr!**



Rückblick: Veranstaltungen

Übergabe der Urkunden für neue StipendiatInnen

Empfang im Rahmen der IFLA Weltkongress in Athen, 26. August 2019

„In youth we trust“ und das können wir ganz bestimmt von unseren neuen DAAD-Stipendiaten behaupten, die wir herzlich zur DAAD-Familie begrüßen. 15 junge GriechInnen, die in Deutschland studieren bzw. forschen werden, haben persönlich von der Ständigen Vertreterin der deutschen Botschaft, Frau Dettmann, die Urkunde überreicht bekommen, und wir danken an dieser Stelle der Deutschen Botschaft und dem Goethe-Institut für die Zusammenarbeit. Unsere Stipendiaten konnten sich sowohl untereinander vernetzen, aber auch andere DAAD-Alumni kennenlernen. Wir wünschen allen viel Erfolg bei ihrem Vorhaben und freuen uns darauf, alle bei der nächsten Alumni-Veranstaltung wiederzusehen.



Lange Nacht der Studienberatung

Goethe-Institut Athen, 17. Oktober 2019

Gerade für Interessenten, die tagsüber nicht in der Lage sind, unser Büro im Zentrum von Athen für eine Beratungsgespräch aufzusuchen war diese Veranstaltung gedacht. Studierende, Graduierte, aber auch Eltern, die ein Interesse an einem Studium oder Forschungsaufenthalt in Deutschland haben, konnten zum einen Vorträge verfolgen und zum anderen sich vom Team des DAAD, aber auch von den anwesenden DAAD-Alumni über den Studien- und Forschungsstandort Deutschland sowie über die Stipendien des DAAD informieren und beraten lassen. Die große Teilnehmer ist ein Beweis, dass dieses Format gut ankam und für uns ausschlaggebend, auch im nächsten Jahr die langen Nächte der Studienberatung fortzusetzen.

Stammtisch vol. I: Meet the DAAD Greece and young ambassadors. Shedia home..

Die besten Ideen kommen doch im Gespräch und die noch besseren beim gemeinsamen Essen und Trinken. Genau dies hat sich auch beim ersten Stammtisch bewahrheitet. Junge und sich jung fühlende DAAD- und Deutschland-Alumni, Partner und Interessenten haben sich im Zentrum von Athen mit dem DAAD-Team getroffen, und wir sind uns sicher, dass diese Gespräche in unterschiedlichen Formen Früchte tragen werden. Für dieses Treffen haben wir uns als location das Restaurant [Shedia Home](#) ausgesucht, zumal die Einnahmen einem guten Zweck zukommen, konkret der Förderung von Obdachlosen in Griechenland.





„Alexis Akrithakis in Westberlin und der Beitrag des Berliner Künstlerprogrammes des DAAD“

23. Oktober 2019, Benaki-Museum

Griechenland Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre. Eine Zeit, die von Gewalt und Besatzung geprägt ist, eine gefährliche Zeit für Andersdenkende. Während in Griechenland Diktatur herrscht, entsteht im geteilten Berlin eine avantgardistische Künstlerszene und wird zum Zufluchtsort für viele Künstler, die in Berlin sich frei entfalten können. Alexis Akrithakis, der von vielen als Exzentriker und von anderen als Rebell bezeichnet wird, zieht 1968 als Stipendiat des [Berliner Künstlerprogramms des DAAD](#) mit seiner Ehefrau Fofi nach Berlin. Unmittelbar danach wird seine Tochter Chloe geboren. Inspiriert vom Leben und der Künstlerszene Berlins entstehen beeindruckende Kunstwerke, die im Rahmen der [Ausstellung «tsiki-tsiki»](#) im Museum Benaki unter der Ägide des Berliner Künstlerprogramms des DAAD ausgestellt wurden.

Über den Künstler Akrithakis ist viel geschrieben worden. Sicher ist, dass er grenzüberschreitend gedacht hat, ebenso sicher ist, dass er die Berliner Künstlerszene mitgeprägt hat, verkehrte er nämlich mit wichtigen Persönlichkeiten und Künstlern. Als Treffpunkt diente das von seiner Ehefrau betriebene Restaurant „Fofi's“, das zwischen 1978 und 1995 nicht nur Künstler, sondern Berliner Prominente und sogar Stars aus Hollywood anzog. Doch welchen Einfluss hatte das Berliner Künstlerprogramm damals auf die Künstler und die Stadt? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Teilnehmer der Podiumsdiskussion, die von der Tochter des Künstlers Chloe Geitmann-Akrithakis moderiert wurde. Es diskutier-



v.l. o. Janis Psychopedis, Dionysis Kavvathas, Eleana Stoikou, Montika Frank, Lia Goudousaki, v.l.u. Constantin Xenakis, Chloe Geitmann-Akrithakis, Lila Polenaki

ten Frau Eleana Stoikou, die zum Thema „Griechische Künstler in Berlin in der Nachkriegszeit und besonders zwischen 1961-1989. Einfluss auf ihr Werk durch politische und gesellschaftliche Entwicklungen“ promoviert, Herr Dionysis Kavvathas, Professor für Philosophie, sowie die Künstlerin Lila Polenaki, die über einen sehr großen Zeitraum in Berlin gelebt hat. Sie alle gaben einen Einblick in das künstlerische Schaffen und die Rolle des DAAD während dieser Zeit. Besonders rührend waren die Beiträge der Anwesenden, die den Künstler Akrithakis persönlich gekannt und geschätzt haben. Darunter auch der Künstler Janis Psychopedis und Constantin Xenakis, beide Stipendiaten des Künstlerprogramms des DAAD. „Deutsch-griechische Kunstgeschichte haut nah!“, so könnte man die gesamte Veranstaltung untertiteln, die nicht zuletzt eins deutlich machte: Dass Freiheit nicht selbstverständlich ist, dass man sich für sie gerade heute einsetzen muss, was die Gesandtin der Deutschen Botschaft, Frau Dettmann, in ihrem Grußwort stark betonte.

Einen großen Dank möchte wir an die zwei Kuratoren der Ausstellung, **Chloe Geitmann-Akrithakis** und **Alexis Papazacharias**, dem **Museum Benaki** und der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland für die hervorragende Zusammenarbeit aussprechen. Wir freuen uns außerordentlich als die lokale Vertretung des DAAD in Griechenland einen Pinselstrich zum Gelingen der Veranstaltung haben beitragen können.





Mikroplastik in Wasser, Abfall und Umwelt

8. November 2019, Michael Cacoyannis Foundation



Die Idee einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Hellenic Open University (HOU) entstand Ende 2018 in einem Gespräch mit Herrn Prof. Kalavrouziotis, Dekan der Fakultät für Naturwissenschaften und Technologie der HOU und DAAD-Alumnus. Das Programm zur Veranstaltung können Sie [hier](#) entnehmen und die gesamte Veranstaltung können Sie nachträglich [hier](#) verfolgen.

Das Thema Mikroplastik ist in Griechenland in den letzten Jahren sehr aktuell geworden und wird in den Medien viel diskutiert. Bereits die hohe Teilnehmeranzahl deutet auf den Erfolg der Veranstaltung hin und belegt gleichzeitig auch die Relevanz der Thematik für Griechenland. Die Veranstaltung wurde mit Ansprachen *des Generalsekretärs für Koordination der Abfallentsorgung des Ministeriums für Umwelt und Energie* (Herr Manolis Grafakos) und *der Präsidentin des Umweltausschusses des Parlaments* (Frau Dionyssia Avgerinopoulou) eröffnet und von *der Chefredakteurin des Hellenic Parliament TV*, Frau Matroni Dikaiakou, moderiert. Einleitend hielt das IC Athen einen Vortrag zum Thema Forschen in Deutschland, in dem Forschungs- und Fördermöglichkeiten aufgezeigt wurden. So konnten sich die anwesenden Studenten, Absolventen, aber auch Professoren über Stipendien und über Kooperations- und Forschungsmöglichkeiten informieren und im Anschluss beraten lassen. Die Professoren **Christian Laforsch** (Lehrstuhlinhaber für Tierökologie I, Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften sowie Vizepräsident Bereich Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs, Universität Bayreuth)



v.l. Myrto Provida (DAAD Greece), Chryssi Karapanagioti, Peter Grathwohl, Odysseas Zoras, Dionyssia Avgerinopoulou, Christian Laforsch, Lia Goudousaki (DAAD Greece), Matroni Dikaiakou, Ioannis Kalavrouziotis

und **Peter Grathwohl** (Prorektor für Forschung und Innovation, Universität Tübingen) haben durch ihre wissenschaftlichen Vorträge auf glanzvolle Art und Weise für ihren eigenen, aber auch für den bundesweiten Forschungsstandort geworben. Gerade die Universität Bayreuth zählt zu den Aushängeschildern der Mikroplastik-Forschung. Herr Prof. Laforsch ist in seinem Vortrag ausführlich auf den von der **DFG** eingerichteten und interdisziplinär angelegten **SFB Mikroplastik** sowie auf das europaweite Forschungsprojekt **LimnoPlast** zur Verbreitung von Mikroplastik in europäischen Flüssen und Seen eingegangen. Die wissenschaftliche Komplexität der Thematik Mikroplastik erfordere einen interdisziplinären, über die traditionellen Fachgrenzen hinaus angelegten Ansatz, betonte weiterhin Prof. Laforsch. Auch sollen die Forschungsergebnisse zur Entwicklung umweltfreundlicher Kunststoffe und zur Vermeidung/ Reduzierung von Mikroplastik beitragen. Beide Professoren haben die hohen Ansprüche deutscher Forschung vermittelt, die auf eine langjährige anspruchsvolle Grundlagenforschung basiert und gleichzeitig anwendungsorientiert ist und hier konkret versucht, dem Umweltproblem Mikroplastik entgegenzuwirken. Frau Professor Chryssi Karapanagioti (Fakultät für Chemie/ Universität Patras) ist eine der ersten Wissenschaftlerinnen auf dem Gebiet in Griechenland. Mit ihrem Vortrag hat sie die Problematik auch für Nichtfachleute greifbar gemacht und gezeigt, dass Handeln auf unterschiedlichen Ebenen wichtig ist. Nach der Veranstaltung konnten sich Interessenten weiterführend im Gespräch mit uns und mit anwesenden Deutschland- und DAAD-Alumni informieren. Synergien entstanden auf verschiedenen Ebenen nach der Veranstaltung in Gesprächen zwischen den Professoren und den anwesenden Studenten und Doktoranden, aber auch im Rahmen des Speaker-Dinners.



Prof. Dr. Christian Laforsch der Universität Bayreuth

„23 Tage in Augsburg“

Der Hochschulsommerkurs-Stipendiat des DAAD Georgios Axiaris stellt sich vor und berichtet von seiner Erfahrung.

„23 Tage in Augsburg, besser als mein ganzes Erasmussemester“. Das ist meine Antwort, wenn jemand mich fragt, wie ich meine Sommerferien verbracht habe.

Den August in Deutschland zu verbringen ist für viele Leute nicht die beste Idee. Am Anfang war ich auch skeptisch, trotzdem wusste ich, dass mir ein Zeugnis nicht ausreicht, da ich wirklich die deutsche Sprache ausüben und mich mit der Kultur vertrauen machen will. Oder, wie die Deutschen sagen, ich wollte „eingedeutscht“ werden. So, alle Wege führen nach Deutschland! Als DAAD die Ausschreibung veröffentlicht hatte, habe ich in kurze Zeit die notwendigen Unterlagen eingereicht und ohne es wahrzunehmen, die Zeit ist schnell vergangen. Im März habe ich eine E-Mail erhalten, die bestätigte, dass ich das Stipendium bekommen habe. Ich war sprachlos und gleichzeitig so begeistert, dass ich sofort nach dem passenden Programm gesucht habe.

Es gab eine Fülle an verschiedenen Sprachkursen, dennoch wurde die Entscheidung für das Programm der Universität Augsburg leichtfertig getroffen. In diesem Programm steht im Vordergrund die Anwendung der Sprache durch die Durchführung von Interviews mit Persönlichkeiten aus Augsburg und der Umgebung im Rahmen eines allgemeinen Projekts. Deswegen ist es eine Voraussetzung für die Teilnahme daran, über Deutschkenntnisse auf dem Niveau mindestens B2 zu verfügen. Das war besonders positiv, weil es unsere Kommunikation auf Deutsch ermöglicht hat. **So, erstes Ziel erreicht!** In diesem Zeitraum bin ich unbedingt selbstbewusster geworden, was die Anwendung der Sprache angeht und ich war endlich in der Lage, auf Deutsch richtig zu kommunizieren und arbeiten.

Augsburg war aber für mich nicht nur die Sprache. Ein Graffiti beschreibt genau meine Emotionen über die



schwäbische Stadt. „Liebe. Freiheit. Alles. Immer mit dir“. Das würde ich wie folgt umformulieren: **„Liebe. Freiheit. Alles. Immer mit euch“**. Was mich in Augsburg ganz positiv überrascht hat war, wie schnell wir als Teilnehmer enger gekommen sind und wie wir unter uns dieses Gefühl von Geborgenheit und Vertrautheit entwickelt haben. In diesen 23 Tagen haben wir Ausflüge in die Alpen unternommen, alle zusammen das Friedensfest gefeiert, genau wie die echten Augsburgers, und einfach unsere Zeit sorglos verbracht.



Als Person bin ich dennoch eher ein Realist, und nach dem Kurs habe ich in Deutschland einen neuen Weg betreten. Im Moment wohne ich in Berlin, wo ich auch arbeite, was mir früher wirklich unvorstellbar war, obwohl ich auch die C1 Prüfung erfolgreich bestanden hatte. Vollkommen merkwürdig finde ich aber, dass ich, wegen des Kurses, am Internationalen Parlaments-Stipendium teilnehmen werde, ein Programm des Deutschen Bundestages, das den Teilnehmern ermöglicht, im Büro eines Abgeordneten zu arbeiten und die deutsche Politik und Gesellschaft hautnah zu erleben. Für mehr als 1 Jahr habe ich darauf gewartet, und der Sprachkurs hat mir die Möglichkeit gegeben, die vom Auswahlkomitee entstandenen Anforderungen zu erfüllen, die unter anderem die Aufgaben des Bundestages und sowohl unsere Kenntnisse als auch unsere Perspektive für aktuelle Themen umfassten.

Der Sprachkurs war für mich nicht nur eine tolle Erfahrung in einer wunderschönen Stadt, sondern es signalisierte eigentlich der Anfang eines neuen Kapitels in meinem Leben: Nach meinem Studium in Griechenland kam der Umzug nach Berlin, gefolgt von dem IPS, und nach dem IPS kommt ein Masterstudium, natürlich auch in Deutschland.

Stipendien des DAAD

Über die Seite www.funding-guide.de des DAAD sind alle Stipendienprogramme abrufbar mit ausführlichen Informationen zu den Bewerbungsvoraussetzungen.

Sprachkursstipendien

- **Hochschulsummerkurse in Deutschland für ausländische Studierende und Graduierte.** Bewerbungsfrist: **1. Dezember**

Stipendien für weiterführende Studien

- **Studienstipendien für Graduierte aller wissenschaftlichen Fächer.** Bewerbungsfrist: **20. November**
- **Studienstipendien für ausländische Graduierte im Fachbereich Architektur.** Bewerbungsfrist: **30. September**
- **Studienstipendien für ausländische Graduierte im Fachbereich Musik.** Bewerbungsfrist: **15. Oktober**
- **Studienstipendien für ausländische Graduierte im Fachbereich der Darstellenden Kunst.** Bewerbungsfrist: **31. Oktober**
- **Studienstipendien für ausländische Graduierte in den Fachbereichen Bildende Kunst, Design, Visuelle Kommunikation und Film.** Bewerbungsfrist: **30. November**

Forschungsstipendien

- **Forschungsstipendien - Kurzstipendien.** Bewerbungsfristen:
 - **1. April** (für Aufenthalte, die zwischen dem 1. August desselben Jahres und dem 15. Januar des Folgejahres beginnen)
 - **31. August** (für Aufenthalte, die zwischen dem 1. Februar und dem 15. Juli des Folgejahres beginnen.)

- **Forschungsstipendien - Jahresstipendien.** Bewerbungsfrist: **20. November**
- **Forschungsstipendien - Promotionen im Cotulle-Verfahren.** Bewerbungsschluss: **20. November**
- **Forschungsstipendium Maria Trunpf-Lyrintzaki** (spezielles Förderprogramm für Archäologen) bis zu zehn Monaten

Stipendien für Hochschullehrer und Wissenschaftler

- **Forschungsaufenthalte für Hochschullehrer und Wissenschaftler.** Bewerbungsfristen:
 - **1. April** (für Aufenthalte, die zwischen dem 1. August desselben Jahres und dem 15. Januar des Folgejahres beginnen)
 - **31. August** (für Aufenthalte, die zwischen dem 1. Februar und dem 15. Juli des Folgejahres beginnen)

ANZEIGE



Study Big Data & Project Management in Berlin

Want to speak big data and project management alike? The English-language Master in Project Management & Data Science at HTW Berlin will enable you to manage high-level international projects and analyse and interpret big data. Join us at HTW Berlin and study in one of the most interesting cities in the world.

<https://mpmd.htw-berlin.de/>



Weitere Stipendien- und Förderprogramme

Über die Seite www.funding-guide.de des DAAD sind alle Stipendienprogramme abrufbar mit ausführlichen Informationen zu den Bewerbungsvoraussetzungen.

Wiedereinladungen

- **Wiedereinladungen für ehemalige Stipendiaten.**
Bewerbungsfristen:
 - **1. April** (für Aufenthalte, die zwischen dem 1. August desselben Jahres und dem 15. Januar des Folgejahres beginnen)
 - **31. August** (für Aufenthalte, die zwischen dem 1. Februar und dem 15. Juli des Folgejahres beginnen)

Studienreisen

- **Studienreisen für Gruppen von ausländischen Studierenden in Deutschland.** Bewerbungsfristen:
 - **1. Februar**
 - **1. Mai**
 - **1. November**

Spezielle Förderprogramme

- **IKYDA:** Ein gemeinsames Förderprogramm des DAAD und des IKY, welches deutschgriechische Förderprojekte finanziert. Weiterführende Informationen zu den Bewerbungsvoraussetzungen sowie die Antragsfrist finden Sie [hier](#).
- **DLR-DAAD:** DLR-DAAD Research Fellowship Programme / Research and Development Work in Aeronautics, Space, Transportation and Energy.

- **IAESTE:** Praktikantenplätze für ausländische Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Land- und Forstwirtschaft (IAESTE). Weiterführende Informationen finden Sie unter www.iaeste.org.

Die genannten Daten und Fristen können kurzfristig geändert werden. Aktuelle Informationen zu den Förderprogrammen finden Sie auf www.funding-guide.de.

ANZEIGE



TUM School of Management at Campus Heilbronn

Study in fall 2020 at the new Heilbronn Campus of TUM School of Management!

- Bachelor in Management and Technology – Focus on digital technologies
- Master in Management – For engineers and natural scientists
- Master in Management and Innovation Specializations: Managing digital transformation, family businesses and startups.

www.wi.tum.de

Dieser Newsletter wird bereitgestellt von:

DAAD Informationszentrum Athen,
Panepistimiou 57, GR-10564 Athen,
rechtlich vertreten durch Frau Dr. Dorothea Rüländ,
Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.,
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
Tel: +30 210 36 08 171
E-Mail: daad-athen@goethe.de
Internet: www.daad.gr

Vereinsitz:

Bonn (Deutschland), eingetragen beim Amtsgericht Bonn, Registergericht VR 2105

Redaktion:

Lia Goudousaki, Myrto Provida. Texte: Lia Goudousaki/ Übersetzung ins Griechische Myrto Provida
Layout/ Design: Myrto Provida

Bildnachweise:

Seiten 2-4: DAAD/Panagiota Zoumpou, Seite 5: Georgios Axiaris (privat)

Haftungshinweis:

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte Dritter. Für den Inhalt verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber zuständig.
Copyright © by DAAD e.V. Der Inhalt dieses Newsletters ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung des Textes - auch auszugsweise - und der Bilder ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des DAAD ist nicht gestattet.

Abmeldung:

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an daad@athen.goethe.org.